

Religion

Vorwort

Der ökumenische Religionsunterricht nimmt im Erfahrungs- und Verstehenshorizont der Schülerinnen und Schüler die Frage nach Glaube und Gott, nach dem Sinn des Lebens, nach Liebe und Wahrheit, nach Gerechtigkeit und Frieden, nach Kriterien und Normen für verantwortliches Handeln auf. Er führt die Schülerinnen und Schüler zur Begegnung und Auseinandersetzung mit den verschiedenen religiösen, weltanschaulichen und politischen Überzeugungen, die unser heutiges Leben beeinflussen. Dabei geht der Religionsunterricht von der Voraussetzung aus, dass in religiösen Traditionen und lebendigen Glaubensüberzeugungen Möglichkeiten der Selbst- und Weltdeutung sowie Aufforderungen zu verantwortlichem Handeln angelegt sind, die die Selbstfindung und die Handlungsfähigkeit des Menschen zu fördern vermögen.

In unserem Kulturkreis kommt den biblischen Überlieferungen sowie der Geschichte und den Aussagen des christlichen Glaubens besondere Bedeutung zu. Die Situation der Schüler und ihre Schulwirklichkeit in Asien ist von einer Vielfalt von Kulturen und Religionen geprägt. Dies führt im Religionsunterricht zu einer ökumenischen und interreligiösen Wahrnehmung und Öffnung und zum Dialog zwischen verschiedenen Weltanschauungen.

Der Religionsunterricht wendet sich an alle Schülerinnen und Schüler, ungeachtet ihrer jeweiligen religiösen und weltanschaulichen Prägung. Er bietet auch jenen Schülerinnen und Schülern, die keinen religiösen Hintergrund haben, Erfahrungsräume und Lernchancen. Angesichts ihrer unterschiedlichen sozialen, ethnischen, kulturellen und religiösen Biografien, Erfahrungen und Kenntnisse kommt es im Religionsunterricht wesentlich darauf an, miteinander nach Orientierungen im Fühlen und Denken, im Glauben und Handeln zu suchen, die einem offenen Austausch über Grunderfahrungen und Grundbedingungen des Lebens ermöglichen und eine lebensfreundliche, menschenwürdige Zukunft für alle in einer endlichen Welt im Sinn haben.

Leistungsbewertung

Im Fach Religion sind bei der Leistungsbeurteilung alle Kompetenzbereiche zu berücksichtigen. Dabei müssen Unterrichtsinhalte, die auf den Kenntniserwerb und die Entwicklung methodischer Fähigkeiten zielen, unterschieden werden von solchen, die zur Äußerung individueller Einstellungen, Erfahrungen, Meinungen, Fragen und Überlegungen seitens der Schüler auffordern.

Für eine anforderungsbezogene Leistungsbeurteilung in den Bereichen Sach- und Methodenkompetenz eignen sich vorrangig die Themen, die religions- und kulturgeschichtliches Wissen vermitteln. Die Reproduktion und Anwendung solcher Wissensbereiche ist zu überprüfen.

Für die Bereiche der Selbst- und Sozialkompetenz bestehen vielfältige Möglichkeiten, die persönlichen Fortschritte einzelner Kinder zu bewerten, insbesondere wenn sich eine eigenständige Verarbeitung des Gelernten zeigt oder wenn persönliche Beiträge, etwa im kreativ-gestalterischen Bereich, für den gemeinsamen Lernprozess erbracht werden.

Bewertungskriterien können z.B. sein:

- Darstellen von Gedankenzusammenhängen auf dem Hintergrund der erworbenen Sach- und Methodenkompetenz
- Fähigkeit, die eigene Position zu beschreiben und zu begründen

- Kreative Problemlösungsansätze
- Anwenden und Beherrschen von Gesprächsregeln
- Inhaltlicher Gehalt und Sachbezogenheit zur Themenstellung
- Fähigkeit, einen Gesprächsverlauf zusammenzufassen
- Fähigkeit zur Arbeitsorganisation, zur gemeinsamen Suche nach Lösungsansätzen, zur Konsenssuche
- Fähigkeit, sich in Rollenspielen oder Diskussionen in andere Sicht- bzw. Erlebnisweisen oder Standpunkte hineinzudenken und diese widerzuspiegeln.

Die Leistungsbewertung im Unterricht im Fach Religion ist in jedem Fall für die Lerngruppe durchschaubar zu machen.

Lernbereiche Klasse 1 / 2:

- Mit der Kirche leben und feiern
- Nach Gott fragen
- Jesus begegnen
- Miteinander leben
- Das Geheimnis entdecken
- In Gottes Welt zu Hause sein
- Sprache, Symbole, Bibel verstehen

Aus jedem Lernbereich sind mögliche Lernziele, -inhalte exemplarisch zu behandeln.

Mit der Kirche leben und feiern

Zur Kirche gehören - lebendige Bausteine werden (ö)

Die Schüler begreifen, dass "die Kirche" nicht nur ein Haus aus Steinen, sondern dass sie vor allem die "Gemeinschaft der Christen" ist. Sie verstehen die Taufe als Beginn des Lebens in der Kirche, in der sie zu lebendigen Bausteinen werden dürfen. Zum bewussten Leben in dieser Gemeinschaft werden sie ermutigt.

| Lernziele/Inhalte | Hinweise |
|--|---|
| Kirche - Haus Gottes und der Menschen (ö) | - Gottesdienstraum: Gemeinschaft mit Gott und untereinander - Eine Kirche besuchen |
| Kirche - Haus aus lebendigen Steinen | - Christen um uns herum |
| Gott ruft Menschen in diese Gemeinschaft: Taufe (ö) | - Symbol Licht, Taufgottesdienst - Taufsymbole malen |
| Leben in dieser Gemeinschaft: | |
| - Beten | - Kreuzzeichen, Morgen-, Abend-, Tischgebet, freies Gebet, Gottesdienst |
| - Feiern | - Feste im Kirchenjahr |
| - Handeln | - Teilen wie Martin - Helfen wie Nikolaus - Lieben wie Elisabeth |

Gott ruft mich bei meinem Namen - ich darf Vater sagen (ö)

Die Schüler hören, dass Gott wie ein liebevoller Vater ist. Durch die Taufe zu Gottes Kindern geworden dürfen sie ihm Freude und Dank mitteilen, aber auch all ihre Sorgen und Nöte zu ihm bringen.

| Lernziele/Inhalte | Hinweise |
|----------------------|---|
| Die Taufe | - Symbol Wasser; Taufkleid, Kerze, Taufritus, Taufpate - Wo möglich, einen Taufgottesdienst besuchen |
| Gott - unser Vater | - Jesus lehrt die Jünger beten - Gebet "Vater unser" (mit Körpersprache gestalten) |
| Vorbilder im Glauben | - Namenstage - Schutzpatrone (Namenstagskalender anlegen) - Eltern, Großeltern, Paten |

Kirchenjahr

Sonntage, Festtage - Gottes Geschenke annehmen

Die Schüler spüren, dass Festtage froh machen. Sie erkennen, dass Gott dem Menschen in seiner Liebe diese Freude schenken will. Darin wird den Schülern der Sinn und Inhalt der Feste bewusst.

Erntedank - was wir zum Leben brauchen

Die Schüler entdecken, was wir zum Leben haben und finden Formen des Dankes an Gott.

| Lernziele/Inhalte | Hinweise |
|--|---|
| Entdecken, was wir zum Leben haben | <ul style="list-style-type: none">- Neben schnell Erkennbarem auch hinter vordergründige Dinge und Sachen schauen und z. B. Liebe, Leben, Freunde entdecken- Staunend die Vielfalt der Schöpfung wahrnehmen (Fantasiespaziergang, Stille- und Wahrnehmungsübungen mit kleinen, unscheinbaren Dingen) |
| Freude über das, was wir zum Leben haben, nachempfinden | <ul style="list-style-type: none">- Spiellieder |
| Anlässe des Dankens erinnern Ausdrucksformen des Dankens erleben und bedenken | <ul style="list-style-type: none">- Dankeschön-Geschenk für jemanden basteln |
| Den Zusammenhang zwischen Freude - Denken - Danken - Teilen herstellen | <ul style="list-style-type: none">- Erntedankgottesdienst: Besuch oder Bericht |
| Gott danken für alle guten Gaben | <ul style="list-style-type: none">- Ps 104 |
| Erfahren, dass letztlich alle Gabe von Gott herkommt | <ul style="list-style-type: none">- Danklieder |
| Formen des Dankens gegenüber Gott entdecken | <ul style="list-style-type: none">- Freies Schreiben: Dankgebete- Loblieder, Gebete, tätige Nächstenliebe- Gemeinschaftsarbeit: Gestaltung eines Dankpsalms- Hilfsorganisation |

Advent und Weihnachten - sich miteinander freuen und einander beschenken

Die Schüler drücken ihre Freude auf Advent und Weihnachten aus und lernen die Geschichte von der Geburt Jesu kennen. Auf dem Erfahrungshintergrund der Freude durch beschenkt werden und Schenken begreifen die Schüler die Geburt Jesu als Geschenk Gottes an die Menschen.

| Lernziele/Inhalte | Hinweise |
|--|---|
| Über Advents- und Weihnachtsvorbereitungen sprechen und erfahren, wie bei anderen Advent und Weihnachten gefeiert wird | <ul style="list-style-type: none">- Bilder erschließen- Geschichten hören- Türen öffnen |
| Advent als Zeichen der Vorfreude und Erwartung auf den Geburtstag Jesu erleben und erzählen | <ul style="list-style-type: none">- Die vier Adventssonntage und das immer heller scheinende Licht am Adventskranz als Zeichen der Vorfreude auf die Ankunft von Jesus |
| Eigene Advents- und Weihnachtsvorbereitungen für die Klasse oder zu Hause treffen | <ul style="list-style-type: none">- Überlegen, was uns und anderen Freude macht- Kreative Gestaltung |
| Die Geschichte von der Geburt Jesu, Lk 2, 1-20, als Ursprung des Weihnachtsfestes und der Weihnachtsfreude kennen lernen | <ul style="list-style-type: none">- Hören und gestalten |
| In der Geburt Jesu ein gutes Geschenk für die Hirten und uns entdecken | <ul style="list-style-type: none">- Aus anderen Sichtweisen erzählen und gestalten |
| Wirkungen der Geschenke und Absichten des Schenkens beschreiben | <ul style="list-style-type: none">- Eigene Gefühle und die der anderen beim Beschenkt werden bedenken- Werte nichtmaterieller Wünsche und Geschenke entdecken- Eigene Geschenke vorbereiten |
| Erleben, dass gemeinsam Advent und Weihnachten feiern Freude macht | <ul style="list-style-type: none">- Kreative Gestaltung- Miteinander essen, basteln, ... |
| Traditionelles Advents- und Weihnachtsbrauchtum aneignen | <ul style="list-style-type: none">- Christliche Advents- und Weihnachtslieder Bedeutung von Adventskranz, Adventskalender, Krippe, Christbaum, Stroh, Kerzen, ... |

Passion und Ostern - die Jünger

Durch die unterrichtliche Erstbegegnung mit Passion und Ostern erkennen die Schüler den Zusammenhang des Osterfestes mit dem Leben und Sterben Jesu und der Glaubenserfahrung der ersten Christen. Sie setzen Osterbräuche und Osterfreude dazu in Beziehung.

| Lernziele/Inhalte | Hinweise |
|---|---|
| Erkennen, dass Jesus nicht nur Freunde, sondern auch Feinde hat | <ul style="list-style-type: none">- Erinnern an Lk 19, 1-10 |

Wichtige Stationen der Leidensgeschichte Jesu aus der Perspektive eines Jüngers (z. B. Petrus) kennen lernen: Einzug in Jerusalem, Auftreten Jesu im Tempel, Gefangennahme, Verleugnung, Verurteilung, Kreuzigung

- Anfertigen eines Wandbildes
- Exkursion: Kreuzwegstationen in katholischen Kirchen

Den Leidensweg Jesu nachgestalten

- Durch geeignete, emotional angemessene Farbgebung und Symbolik interpretieren
- Anlegen eines "Passionsgartens" (Leidensweg, Golgatha, Kreuz) mit Naturmaterialien und später als "Ostergarten" umgestalten

Vom neuen Lebensmut der Jünger hören und ihn von ihrer Begegnung mit dem Auferstandenen her verstehen
Lk 24, 1-12

- Passionsgarten zum Ostergarten verändern
- Klangliches Nachgestalten der biblischen Geschichte
- Text: Lk 24, 13-35

Symbole neuen Lebens entdecken

- Ostergras, Osterwiese anlegen
- Schmetterling, Ei

In Osterbräuchen Freude erleben und ausdrücken

- Regionales Brauchtum beachten

Pfingsten – Gottes Geist macht Mut

Die Schüler entdecken, dass das Pfingstereignis die Jünger mit neuem Mut von Jesus erzählen lässt.

| Lernziele/Inhalte | Hinweise |
|---|--|
| Von dem Gefühl der Verlassenheit der Jünger ohne Jesu sichtbare Gegenwart auch nach Ostern hören | <ul style="list-style-type: none"> - Anknüpfen an die Ostererfahrungen der Jünger: Freude über Auferstehung - Bildbetrachtung - entdecken, dass die Angst der Jünger vor Verfolgung bleibt - Symbol Haus: Die Jünger im Haus hinter geschlossener Tür - Spielerisches Einfühlen in die Situation der Jünger: kein Fünkchen Hoffnung (Pantomime) |
| Hören, dass die Jünger durch Gottes Geist ermutigt werden, frei und öffentlich von Jesus Christus zu erzählen Apg 2, 1-17, 22-24 | |
| Miterleben, dass Menschen einander verstehen und zusammen halten | <ul style="list-style-type: none"> - Verständigungsspiele - Spiele, die den Zusammenhalt fördern |
| Hören, dass Gottes Geist, der Mut macht, ansteckend ist: Eine Kirche wächst Apg 2, 37-42 | <ul style="list-style-type: none"> - 1 Sprichwörter, wie "Der Funke springt über" |

Kirchengeschichte

Sehende Augen - helfende Hände: Nikolaus von Myra - Martin von Tours

Anknüpfend an traditionelles Brauchtum lernen die Schüler Episoden aus dem Leben des Nikolaus von Myra und des Martin von Tours kennen. Diese Praxis des Glaubens setzen die Schüler in Beziehung zur heute nötigen Hinwendung zu Not leidenden Nächsten.

| Lernziele/Inhalte | Hinweise |
|---|---|
| Bräuche zum Nikolaustag bewusst machen | <ul style="list-style-type: none">- Erinnern, von eigenen Erlebnissen berichten- Freude auf den Nikolaustag mit Liedern und Gedichten entwickeln |
| Eine Legende über Nikolaus von Myra kennen lernen, die seine Barmherzigkeit und Fürsorge für Kinder darstellt | <ul style="list-style-type: none">- Szenisches Gestalten unter dem Aspekt: die Not sehen - abgeben- Spiellieder- Kreatives Gestalten |
| Erfahren, dass ich mit Dingen, die mir gehören, unterschiedlich umgehen kann und erleben, dass Teilen Freude macht | <ul style="list-style-type: none">- Verschiedene Verhaltensweisen im Rollenspiel erproben und deutlich machen: behalten, abgeben, tauschen, leihen, schenken- Nikolausgaben miteinander teilen |
| Auf dem Hintergrund des Jesuswortes : "Was ihr getan habt einem unter diesen meinen geringsten Brüdern, das habt ihr mir getan" (Mt 25, 40), Martinslegende hören | <ul style="list-style-type: none">- Dreischritt vom Sehen, Verstehen, Handeln im Rollenspiel nachvollziehen- Lieder zum Martinstag |
| Beispiele solidarischen Handelns als praktische Nächstenliebe verstehen | <ul style="list-style-type: none">- Berichten und bildhaft darstellen: da habe ich gesehen und geholfen, da hat mir jemand etwas abgegeben- Interviewauftrag, z. B. Eltern, Großeltern: Wen habt ihr gesehen und geholfen? Wer hat euch in Not gesehen und geholfen?- Weitere Beispiele in Medien finden- Martinslaterne gestalten |

Gemeinde / Kirche - ein Haus aus lebendigen Steinen (ö)

Die Schüler lernen ein Kirchengebäude kennen und erleben den besonderen Charakter des Raumes. Sie erforschen die Kirchengemeinde mit ihrem vielfältigen Netz von Beziehungen, Versammlungsformen und Aktivitäten und erkennen die Grundlage der gemeinsamen Orientierung am Glauben an Jesus Christus.

| Lernziele/Inhalte | Hinweise |
|---|---|
| Äußere Kennzeichen des Kirchengebäudes und die Einrichtungsgegenstände in ihrer Funktion staunend entdecken und kennen lernen | <ul style="list-style-type: none">- Erkundungsgang |
| Die Vielfalt der Kirchengebäude wahrnehmen und miteinander vergleichen | <ul style="list-style-type: none">- Erkundungen- Bildbetrachtungen |
| Die Grundbedeutung der wichtigsten Symbole im Kirchenraum verstehen | <ul style="list-style-type: none">- Altar, Kreuz, Taufbecken, ...- Bedeutung der Taufe überlegen |

Einige typische Handlungsformen im Kirchenraum im Vollzug erfahren

Sich über Einrichtungen und Veranstaltungen der Kirchgemeinde informieren und dabei Aufgaben und Dienste von Menschen in der Kirchgemeinde erkunden

Die wichtigsten Bestandteile des Gottesdienstes kennen lernen

Nachdenken, aus welchen Gründen Menschen sich zur Kirchgemeinde halten und mit ihr leben

- Kerzen anzünden
- Stille erleben
- Akustik erleben (Orgel hören)
- Andacht, Morgenkreis, Meditation

- Gemeindeblätter aus Kirchgemeinden lesen
- Kirchliche Einrichtungen besuchen

- Gebete, Lieder, Lesungen, Predigt, Segen

- Befragungen, Interviews (Fragen vorher in der Klasse gemeinsam besprechen)

Nach Gott fragen

Von Gott hören - er rechnet mit uns

Die Schüler erleben die Bibel als Buch, in dem sie von Begegnungen zwischen Gott und dem Menschen erfahren. Anhand der Noahgeschichte erkennen sie, wie Gott den Menschen in seine Pläne von einer schönen Welt einbezieht und dass es sich lohnt, ihm zu vertrauen und aus dieser Kraft die eigenen Aufgaben anzugehen.

| Lernziele/Inhalte | Hinweise |
|--|---|
| Das Buch "Bibel" (Bekannte) Jesusgeschichten in der Bibel | - Vergleich mit anderen Büchern |
| Noah hört Gottes Auftrag und folgt ihm | - Gen 6-9 - Eigene Vertrauensgeschichten |
| Der Regenbogen als Zeichen des Bundes | - Regenbogen gestalten (z. B. gemeinsames Wandbild) |
| Mut zum eigenen Handeln | - "Trau-dich-Aktionen" gemeinsam planen |

Von Gott reden: Gotteserfahrungen in Israel

Noah - Leben unterm Regenbogen

Die Schüler erfahren, wie Gott sich den Menschen in Zeichen der Freundschaft und Bewahrung zuwendet.

| Lernziele/Inhalte | Hinweise |
|--|--|
| Gute Erfahrungen der Zuwendung und Geborgenheit bewusst wahrnehmen und einander mitteilen | - Von alltäglichen und besonderen Situationen erzählen |
| Den Regenbogen als freundliches Zeichen nach einer überstandenen Gefährdung sehen | - Lieder, in denen von Gottes Bewahrung erzählt wird |
| In der biblischen Überlieferung von der Absicht der Vernichtung des Menschen die Bedrohung und Gefährdung des Lebens wahrnehmen 1. Mo 6, 5-9. 16 | |
| In der biblischen Überlieferung von Noah und der Arche den Regenbogen als Zeichen der Bewahrung und der Freundschaft Gottes erkennen 1. Mo 8, 21b-9, 1. 12-17 | - Kreatives Gestalten zur Geschichte, unterschiedliche Materialien nutzen: Filz, Tonpapier, Fingermalfarben, ... - Mobile herstellen - Gestaltung eines Regenbogens mit der biblischen Zusage oder mit Zusagen der Kinder zueinander |

Abraham - Bewahrt sein unter Gottes Segen

In der Begegnung mit der Abrahamsgeschichte entdecken die Schüler, wie im Vertrauen auf den Segen Gottes Leben gelingt.

| Lernziele/Inhalte | Hinweise |
|-------------------|----------|
|-------------------|----------|

Bewusst werden, dass Leben nur mit Vertrauen gelingt

Abraham und Sarah in ihren Lebensumständen kennen lernen; von der Rolle des Sippenältesten erfahren

Hören, wie sich Abraham trotz Zweifel von Gott unbeirrt führen lässt

1. Mo 12, 1-9; 13, 5-13; 15, 1-6; 18, 1-12

Nachdenken, was den Abraham trägt und was uns trägt

Von der Segenszusage an Abraham hören und ihre Verwirklichung nachvollziehen

Segenserfahrungen in unserem Leben entdecken

Josef und seine Brüder

Die Schüler nehmen unterschiedliche menschliche Verhaltensweisen in der Josefsgeschichte wahr und erfahren, dass Gott Leben begleitet und gestörte Gemeinschaft zu heilen vermag. Sie vollziehen nach, wie Gottes Segen sich erfüllt.

Lernziele/Inhalte

Kennen lernen der Josefserzählung
1. Mo 37-50 i. A.

In der Josefserzählung enthaltene Grundmuster menschlicher Beziehungen entdecken

Josefs wechselndes Geschick in seiner Widersprüchlichkeit wahrnehmen und von Josephs Aufstieg zur Macht hören

Hören und nacherleben, wie trotz Schuld und Versagen Rettung, Versöhnung und Frieden möglich sind

1. Mo 50, 20

- Gespräch
- Vertrauensspiele
- Leben als Nomade und Leben in der Stadt
- Leben in einer Großfamilie
- Nomadenlager gestalten
- Plakatwand, Collage
- Szenisches Gestalten: Nomadenleben, Aufbruch - große Karawane
- Szenisches Gestalten
- Selbst einen Spielplan ausdenken, mit Salzteig oder Knete Figuren formen; im Spiel Wissensfragen zur Geschichte formulieren
- Lebensweg Abrahams mit Fußspuren gestalten
- Segensrituale im Alltag wahrnehmen
- Segenslieder

Hinweise

- Gestaltung und Fortführung eines beweglichen Wandbildes aus Styropor oder Flanell
- Eigenes Josef-Buch mit Bildern, Collagen, Liedern, Sprüchen anlegen
- Eigene Erfahrungen von Bevorzugt- und Zurückgesetztwerten
- Träume und ihre Be-"Deutungen"
- Zuspitzung des Konflikts in Lüge, Verrat und Schuld wahrnehmen
- Szenisches Gestalten
- Bildbetrachtung
- Wollfadenbild gestalten
- Gespräch: Ich werde zwar von anderen gebraucht, erfahre aber auch Untreue und Undank
- Szenisches Gestalten
- Feiern eines Versöhnungsfestes

Jesus begegnen

Freundschaft mit Jesus suchen (ö)

Die Schüler werden darauf aufmerksam, dass Kinder wie Erwachsene Freunde brauchen. Sie erfahren, wie Jesus sich allen Menschen und damit auch ihnen zuwendet und ihnen seine Freundschaft anbietet. Sie erleben das Besondere der jeweiligen biblischen Situation und werden dadurch zum Hinterfragen angeregt.

| Lernziele/Inhalte | Hinweise |
|--------------------------------------|---|
| Freundschaften | <ul style="list-style-type: none">- Freundgeschichten- Wie sollen meine Freunde sein? |
| Jesus hat Freunde | <ul style="list-style-type: none">- Jesus ruft Simon Petrus und Andreas (Mt 4, 18-22)- Bilder von Jesus und seinen Jüngern- Bilder vom See Gennesaret, von Fischern |
| Jesus zeigt: Gott liebt den Menschen | <ul style="list-style-type: none">- Jesus und die Kinder (Mk 10, 13-16)- Jesus heilt Bartimäus (Mk 10, 46-52)- Jesus und Zachäus (Lk 19, 1-10)- Jesus und Levi (Lk 5, 27-32) |
| Jesus besiegt den Tod | <ul style="list-style-type: none">- Die Auferweckung des Lazarus (Joh 11, 17, 33-45)- Die Tochter des Jairus (Mt 9, 18-28) |

Wie Jesus die Menschen sieht (ö)

Die Schüler nehmen Jesus wahr als Menschen, der unvoreingenommen Zuwendung schenkt.

| Lernziele/Inhalte | Hinweise |
|---|--|
| Bedenken und aussprechen, wie sich Kinder oft nicht ernst genommen fühlen | <ul style="list-style-type: none">- Von eigenen Erlebnissen hören und erzählen |
| Kennen lernen, wie Kinder zur Zeit Jesu lebten | <ul style="list-style-type: none">- Familienverhältnisse und Umwelt (Haus, Wohnung)- Fotos, Dias, Grafiken betrachten |
| Mk 10, 13-16 hören und aneignen | <ul style="list-style-type: none">- Geschichte als Rollenspiel- Stelle der Geschichte malen, die jedem besonders gefallen hat |
| "Blind sein" und "sehen" im wörtlichen und übertragenen Sinn bewusst machen | <ul style="list-style-type: none">- Spiele mit verbundenen Augen: Geräusche hören, sich führen lassen, ertasten und raten von Gegenständen- Redewendungen klären, z. B. "vor Angst blind sein" |
| Mk 10, 46-56 hören und aneignen | <ul style="list-style-type: none">- Szenisches Gestalten |
| Von Menschen hören, die nach Ablehnung Zuwendung erfahren Lk 19, 1-10 | <ul style="list-style-type: none">- In den Erfahrungsbereichen 'Familie', 'Klasse', 'Freunde' Situationen von Zuwendung und Ablehnung suchen und darstellen- Spiellieder- Szenisches Gestalten |

Jesus hat Freunde und Gegner

Die Schüler erfahren von Spaltungen und Abgrenzungen innerhalb der Gesellschaft zur Zeit Jesu und begreifen, dass Jesu Ruf trotz Ablehnung an alle gerichtet bleibt.

| Lernziele/Inhalte | Hinweise |
|--|---|
| Von Menschen hören, die sich entschließen, mit Jesus zu ziehen Lk 5, 1-11 | <ul style="list-style-type: none">- Verstehen, warum Petrus Jesus folgt- Gespräche über Vertrauen- Geführt werden im Spiel erfahren- Entscheidungssituationen darstellen |
| An Erfahrungen von Ausgeschlossen sein aus einer Gemeinschaft und die damit verbundenen Gefühle anknüpfen | <ul style="list-style-type: none">- Beschreiben, wie man auf Ablehnung reagieren kann |
| Erfahren, wie sich Jesus Menschen zuwendet, die gemieden und verachtet werden Mk 2, 13-17 | <ul style="list-style-type: none">- Überlegen, warum Menschen von Jesus enttäuscht sind und wie sie reagieren, Lk 19, 1-10- Bildgeschichte |
| Erstaunen und Freude des Levi nachempfinden und verstehen, warum er Jesus nachfolgt | <ul style="list-style-type: none">- Szenisches Gestalten |
| Verstehen und Gründe dafür finden, dass sich Jesus mit seinem Reden und Tun nicht nur Freunde, sondern auch Gegner schafft | <ul style="list-style-type: none">- Die Verachtung und Ablehnung der Zöllner spielerisch darstellen- Mk 2, 16 |
| Den Zusammenhang zwischen der Ablehnung Jesu und seinem Leidensweg herstellen | <ul style="list-style-type: none">- Bezüge zwischen Annahme und Nachfolge sowie zwischen Ablehnung und Verfolgung verdeutlichen |

Miteinander leben

Gemeinsam leben - zur Gemeinschaft werden

Die Schüler vertiefen ihr Vertrauen in sich selbst, in die sie umgebende Welt und in Gott. Sie erkennen, wie in der Zuwendung und Sorge zwischen Menschen Gottes Liebe und Fürsorge aufleuchtet und fragen in diesem Zusammenhang nach der Nähe Gottes. Das Bild des guten Hirten übertragen sie auf Gott. Sie reflektieren und ordnen ihre Erfahrung, dass auch Konflikte, Leid und Ängste zum Leben gehören. Sie werden zu einem verständnisvollen Umgang miteinander geführt.

| Lernziele/Inhalte | Hinweise |
|---------------------------------------|--|
| Leben in Gemeinschaft | <ul style="list-style-type: none">- Was Gemeinschaft schön macht- Voneinander lernen |
| Voneinander und füreinander leben | <ul style="list-style-type: none">- Sorge um den Mitmenschen- Verantwortung für die Gemeinschaft |
| Streit und Versöhnung | <ul style="list-style-type: none">- Spielszenen, Entschuldigungen formulieren, Friedensspiele |
| Ordnungen und Regeln als Lebenshilfe | <ul style="list-style-type: none">- Beispiele benennen- Einschränkung aber auch Bereicherung des Lebens durch Regeln |
| Die Goldene Regel | <ul style="list-style-type: none">- Goldene Regel (Mt 7, 12)- Anderssein annehmen |
| Angst und Leid | <ul style="list-style-type: none">- Eigene Ängste - mögliche Auswege- Leid durch Schmerzen, Trennung, Versagen, Tod - Hoffungswege |
| Gott hält die Menschen in seiner Hand | <ul style="list-style-type: none">- Fragen nach Gottes Nähe- Mit Gott rechnen, ihm vertrauen- Gleichnis vom Guten Hirten (Joh 10, 14; Lk 15, 3-7)- Psalm 23 |

Durch Geborgenheit froh werden

Die Schüler betrachten sich bewusst als einmalige Person, von Gott gewollt und unter seinen Schutz und seine Liebe gestellt. Sie erfahren in dem für sie neuen Lebensbereich "Schule", die Vielfältigkeit menschlicher Fähigkeiten und Fertigkeiten an sich selbst und an anderen als Gabe und Aufgabe zu sehen. Sie erkennen Geborgenheit als Wert und werden ermuntert, liebevoll miteinander umzugehen.

| Lernziele/Inhalte | Hinweise |
|--|---|
| Neue Lebenssituation "Schule" | <ul style="list-style-type: none">- Gegenseitiges Kennen lernen in der Gruppe (Kennenlernspiele)- Staunen über sich selbst und andere- Mut machen- Freude entwickeln- Lied: Ich hab einen Namen |
| Religionsunterricht - ein Fach wie jedes andere? | <ul style="list-style-type: none">- Vergleich mit anderen Fächern |

- | | |
|--|--|
| Fürsorge und Geborgenheit | - Gespräch zu den Fragen: Was macht uns froh? Wann und wo ist es schön? Wer sorgt sich um mich? Wo bin ich geboren? |
| Du bist nicht irgendwer - Gott nennt dich beim Namen | - Einmaligkeit eines jeden Menschen (Spiegelbild, Fingerabdruck, Talente) - Ich habe dich bei deinem Namen gerufen. (Jes 43, 1) - Ich habe deinen Namen in meine Hand geschrieben. (Jes 49, 16) - Selbstbewusstsein als Christ entwickeln |
| Füreinander da sein - weil Gott uns liebt | - Familie - Klassengemeinschaft - Schulgemeinschaft - Pfarrgemeinde - Fremde unter uns (Situationen und Begegnungen erzählen und darstellen) - Sprichwort: "Geteilte Freude ist doppelte Freude" - Lied: Gott, dein guter Segen |

Angst haben - Geborgen sein

Die Schüler erkennen, dass Angst eine Grundbefindlichkeit des Menschen ist und entdecken Geborgenheit im Vertrauen auf Gott als Hilfe zur Überwindung von Angst.

| Lernziele/Inhalte | Hinweise |
|---|---|
| Angstsituationen erkennen und darüber kommunizieren | - Angstsituationen darstellen: im Spiel oder Bild - Erzählen von Angstsituationen |
| Über Ursachen und Wirkung von Angst nachdenken | |
| Hören, wie Jesus seine Angst Gott im Gebet sagt | |
| Entdecken, dass die Nähe Jesu Angst überwinden hilft Mk 4, 35-41 | - Szenisches Gestalten - Klangbild mit Orff-Instrumenten |
| Das Gebet als Möglichkeit kennen lernen, Gott seine Angst anzuvertrauen | - Ps 23; Ps 139, 5 - Ps 107 in Verbindung mit Mk 4, 35-41 - Von Menschen hören, die in Angst Vertrauen finden und Geborgenheit in Gott erleben - Eigene Gebete formulieren |
| Möglichkeiten finden, mit der eigenen Angst umzugehen | - Erzählungen - Trostbuch herstellen |

Ich und die anderen - Freundschaft tut gut

Die Schüler werden sich über Freundschaft als Grundbedürfnis und Grunderfahrung bewusst und erkennen, dass Freundschaft die Erfahrung des Angenommenseins ermöglicht.

| Lernziele/Inhalte | Hinweise |
|---|--|
| Elementare Beziehungen, die den Alltag der Kinder bestimmen, unterscheiden und herausfinden, warum es gut ist, Freunde zu haben | <ul style="list-style-type: none"> - Menschen, die mit mir zusammen sind - Unterschiede, Übereinstimmungen der äußeren Erscheinungen, Fähigkeiten, Neigungen in Wahrnehmungsspielen erkennen - Sagen, mit wem ich besonders gut spielen kann |
| Erwartungen an Freundschaft ausdrücken und sich bewusst werden, dass Erwartungen auch an mich gestellt werden | <ul style="list-style-type: none"> - Spiele zum Thema "Wie mein Freund sein soll" - Sich Wunschgeschichten erzählen - Partnerübungen |
| Erkennen, dass Menschen leiden, wenn sie von anderen abgelehnt werden und Gründe für ablehnende Haltungen finden | <ul style="list-style-type: none"> - Erfahrungsberichte: "Ich bin neu hier", "Wenn keiner mit mir spielt" - Umwelterzählung: "Wenn eine Freundschaft zerbricht" - Unterschiedliches Verhalten beim Gewinnen oder Verlieren eines Wettspieles beschreiben - Reaktionsmöglichkeiten auf ablehnendes Verhalten szenisch gestalten |
| Jesu Anspruch an Freundschaft hören: Zuwendung, Annahme und Verantwortung | <ul style="list-style-type: none"> - Mk 10, 35-45; Lk 9, 46-48; Joh 13, 1-15 - Situationen des Zuwendens in Übungen erproben - Erfahrungsberichte: "Mein Freund hält zu mir" - Umwelterzählung szenisch gestalten |

Das Geheimnis entdecken

Durch Schauen zum Staunen

Die Schüler erfahren auf dem Weg von der äußeren zur inneren Ruhe die Stille als Chance, Neues zu entdecken. Sie erkennen den mehrfachen Sinn des Wortes "Sehen", werden für den Reichtum des Schauens sensibilisiert und dadurch zum Handeln ermutigt. Am Beispiel des Symbols Licht spüren die Schüler, dass man in unserer Welt vielfältige Hinweise auf Gott finden kann.

| Lernziele/Inhalte | Hinweise |
|--|--|
| Still werden durch bewusstes Wahrnehmen des Selbstverständlichen | Gehen, Stehen, Sitzen, Liegen, Atmen, Lauschen |
| Alltägliches mit allen Sinnen wahrnehmen | - Gegenstände bewusst anschauen, fühlen, riechen, schmecken, hören |
| Sehen können als Gabe | - Augenlicht besitzen - Spielerische Erfahrung von Blindheit - Staunen über die Kraft des Auges |
| Sehen können als Aufgabe | - Genau hinsehen - Nicht sehen wollen (wegsehen, wie blind sein, übersehen aus Angst oder Bequemlichkeit) und die Folgen daraus - Mut zur Reaktion auf das Gesehene (Fernsehen, Schulhof, ...) |
| Licht und Dunkel | - Gefühle im Zusammenhang mit Licht und Dunkel - Schattenspiele - Lichtsymbolik erkennen |
| Menschen - Licht für andere | - Martin, Elisabeth, Nikolaus und wir |
| Das Licht als Zeichen für Christus | - Taufkerze mitbringen, Osterkerze gestalten, Ostersonne malen - Lieder vom Licht |
| Neu sehen dürfen | - Bartimäus (Mk 10, 46-52) |
| Mit dem Herzen sehen | - Fremde Not sehen und zur Hilfe bereit sein (kleine Hilfsaktionen planen) - Sterntaler (Märchen) - Gleichnis vom Barmherzigen Samariter (Lk 10, 25-37) |

In der Sprache der Dinge Gottes Ruf erspüren

Die Schüler vertiefen ihre Erfahrungen mit Stille. Vom rein akustischen Hören gelangen sie zum Erahnen der "Sprache der Dinge". Sie entdecken, dass für die Wahrnehmung feiner, leiser Töne Konzentration und innere Bereitschaft nötig sind. Sie begreifen Gott als den, der den Menschen anspricht und auf Antwort wartet. Über das Hinhören auf die Sprache des Wassers finden die Schüler zum Verständnis des Symbols.

| Lernziele/Inhalte | Hinweise |
|---|---|
| Hören auf die Stille | <ul style="list-style-type: none">- Lauschen auf natürliche Geräusche außerhalb und innerhalb des eigenen Körpers- Bilder von Menschen betrachten, die andächtig lauschen (Toni Zenz, Barlach, ...) |
| Die Kunst des Zuhörens | <ul style="list-style-type: none">- Haltung des Hörens pantomimisch darstellen- Eine Geschichte hören - Klanggeschichte- Einander hören und zuhören |
| Menschen, die auf Gott hören - früher und heute | <ul style="list-style-type: none">- Verkündigungsszene als Klanggeschichte (Lk 1, 26-38)- In der Weihnachtsgeschichte Menschen entdecken, die auf die Frohe Botschaft hören (Lk 1-2)- Heilung des Taubstummen (Mk 7, 31-37)- Samuel hört den Ruf Gottes (1 Sam 3, 1-21) (Rollenspiel)- Gottes Ruf heute? (ortspezifische Beispiele) |
| Die Sprache der Dinge | <ul style="list-style-type: none">- Märchen "Frau Holle" - erarbeiten und übertragen- Selbst Beispiele finden und erzählen |
| Was das Wasser uns erzählt | <ul style="list-style-type: none">- "Sprache des Wassers" hören und "übersetzen"- Symbolkraft des Wassers- Taufe |

In Gottes Welt zu Hause sein

Der Welt die Schönheit bewahren

Die Schüler erfahren, dass der Mensch als Ebenbild Gottes in der Mitte der Schöpfung steht. Sie erkennen, dass Gott den Menschen die Welt anvertraut hat, damit sie für alle zur Heimat wird. Die Schüler begreifen, dass sie, um leben zu können, dieses Geschenk bewahren und behüten müssen.

| Lernziele/Inhalte | Hinweise |
|---|--|
| Staunen über die Schöpferkraft Gottes | <ul style="list-style-type: none">- Wunderbares hat Gott uns geschenkt, Schöpfungserzählung (Gen 1, 1-25, Psalm 104)- Lieder: Wer hat die Welt so schön gemacht, du hast uns deine Welt geschenkt |
| Staunen über den Menschen als Ebenbild Gottes | <ul style="list-style-type: none">- Schöpfungserzählung (Gen 1, 26-2, 4)- Was Menschen alles können: Talente als Gabe |
| Gott schenkt Freiheit | <ul style="list-style-type: none">- Gut oder Böse - Entscheidung ist möglich |
| Gottes Welt in unserer Hand | <ul style="list-style-type: none">- Loben, danken, gestalten, bewahren |

Sprache, Symbole und Bibel verstehen: Symbole erschließen Licht

Die Schüler finden einen ersten Zugang zum elementaren theologischen Gehalt der Lichtsymbolik. Licht wird als Urelement der Schöpfung - Gott als "Licht" - verstanden. Die Schüler erleben verschiedene Lichtsymbole, erkennen Licht als Lebensvoraussetzung und werden mit biblischer oder traditioneller Lichtsymbolik vertraut.

| Lernziele/Inhalte | Hinweise |
|---|---|
| Spielend verschiedene Wirkungen von Licht erproben, von Lichteindrücken in der Natur und im eigenen Lebensvollzug erzählen und diese darstellen | - Wirkungen von Sonne, Kerze, Stern, Lampe, Regenbogen, Blitz, Glühwürmchen, ... erleben und Empfindungen ausdrücken |
| Die Beziehung von Licht und Dunkelheit zu menschlichen Gefühlen und Stimmungen erfassen, Licht als Symbol für Geborgenheit entdecken | - Herausfinden: Wann fühle ich mich wie im Dunkeln, wie im Licht? - Sprich- und Bildworte erschließen, z. B. "Es geht mir ein Licht auf", "Sein Licht leuchten lassen" |
| Verschiedene Eigenschaften von Licht erfahren und verbalisieren | - Strahlen, funkeln, blitzen, blenden, blind machen, wärmen, ... |
| Den Zusammenhang von Licht und Leben erkennen und erfahren, dass erst durch Licht Wachsen und Gedeihen möglich ist | - Gedeihen von Pflanzen im Licht und im Dunkel beobachten - Zusammenhänge sehen |
| Licht als Schlüsselwort der Bibel in unterschiedlichen Zusammenhängen sehen | - Kerze, Stern, Adventskranz, Christbaum, Funke, Ostersonne - Regenbogen als Bote des Lichts und Zusage Gottes für die Erhaltung der Schöpfung sehen - Jesu-Wort "Ich bin das Licht der Welt" bedenken - Licht als Grundvoraussetzung der Schöpfung entdecken, 1. Mo 1, 1-5a |
| Verstehen, wer anderen Wärme und Licht geben kann, ist selbst Licht | |
| Ein Lichtsymbol gestalten | - Kirchenjahresbezug herstellen |

Tür

Die Schüler entdecken die Tür als fundamentales Symbol der Abgrenzung und des Übergangs in neue Räume.

| Lernziele/Inhalte | Hinweise |
|---|--|
| Verschiedene Türen wahrnehmen und ausprobieren | <ul style="list-style-type: none">- Von der Alltagserfahrung zum Außergewöhnlichen: Türen, durch die ich täglich gehe - besondere Türen- Aus der Gestaltung von Türen auf ihre Funktion und ihre Geschichte schließen- Elementare Erfahrungen mit Türen erinnern und spielerisch nachvollziehen: drinn sein/ draußen sein, eingesperrt/ ausgesperrt, Angst davor/ Neugier dahinter |
| Wahrnehmen, was Türen erzählen | <ul style="list-style-type: none">- Bilder von mit Skulpturen gestalteten Kirchentüren betrachten |
| Die Bedeutung von Türen in Märchen entdecken | <ul style="list-style-type: none">- Beim Bedenken und Nachgestalten die eröffnende Wirkung hervorheben |
| Das Jesu-Wort "Ich bin die Tür" bedenken Joh 10, 9 | |
| Die Klassenzimmertür gestalten | |

Wasser

Die Schüler begreifen Wasser als Urelement und religiöses Symbol in seiner Ambivalenz und erhalten damit Verstehensvoraussetzungen für biblische und außerbiblische Überlieferungen.

| Lernziele/Inhalte | Hinweise |
|--|--|
| Wasser elementar erfahren und als Voraussetzung für das Leben entdecken | <ul style="list-style-type: none">- Eigenschaften und Wirkungen von Wasser wie: löscht Durst, erfrischt, reinigt, lässt gedeihen, fließt, kann Spiegel sein erleben- Erlebnisse in Bildern ausdrücken |
| Die Bedrohung durch Wasser für Mensch und Natur wahrnehmen | <ul style="list-style-type: none">- Eigene Erfahrungen erzählen, wo Wasser Angst auslöste- Bilder von Überschwemmungen und Überflutungen betrachten |
| Das Symbol Wasser in Mythen, Märchen, Liedern und Geschichten in seiner Bedeutungsvielfalt kennen lernen | <ul style="list-style-type: none">- Schöpfungsmythen erzählen- An Märchen und Lieder erinnern, in denen Wasser Bedeutung hat- Anfertigen einer Liedersammlung |
| Das Symbol Wasser in der Bibel entdecken | <ul style="list-style-type: none">- Bilder in der Sprache der Psalmbeter nachempfinden, Ps 104- Mk 1, 1-11; 6. 47-50 |

Die Bedeutung des Wassers bei der Taufe erkennen

- Von Taufferlebnissen erzählen
- An den Reinigungsaspekt des Wassers erinnern und in Beziehung setzen zum Taufwasser
- Mit Bildern und Erzählungen von der Taufpraxis der frühen Christen hören

Baum

Das Symbol des Baumes als elementares Lebenssymbol und als religiöses Symbol des Wachstums, der Verwandlung, der Stärke und des Verwurzeltheits soll mit den Schülern durch einen vielfältigen Erfahrungsbezug erschlossen werden.

| Lernziele/Inhalte | Hinweise |
|--|---|
| Mit einem Baum sinnlich-anschauliche Erfahrungen machen und darstellen | - Unterrichtsgang |
| Im Jahreslauf eines Baumes Werden und Vergehen erkennen | - |
| Den Baum als Symbol des Lebens, der Stärke und des Wachstums mit der Herkunft und Zukunft des menschlichen Daseins in Beziehung setzen | - Detailbeobachtungen von Schülern selbst deuten lassen: Wurzel, Rinde, Krone, Blätter, Früchte, Jahresringe, Verletzungen - Welche Geschichte erzählt ein Baum? - Ps 1 |
| Den Baum als Lebenssymbol in verschiedenen Festbräuchen entdecken | - Maibaum, Richtbaum, Hochzeitsbäume, Weihnachtsbaum |
| Den Kreuzbaum als Lebensbaum in der christlichen Tradition kennen lernen und als ganzheitliche Lebensverheißung verstehen | - MISEREOR-Hungertuch Haiti - Blumenkreuz gestalten |

Lernbereiche Klasse 3 und 4:

- WIE CHRISTEN LEBEN: Kirchenjahr
- WIE CHRISTEN LEBEN: Kirchengeschichte

- WIE CHRISTEN LEBEN: Verwandte Religionen
- MITEINANDER LEBEN: Verhalten in Gemeinschaftsbeziehungen
- VON GOTT REDEN : Jesu Reden und Tun erzählt von Gott
- SPRACHE, SYMBOLE, BIBEL: Bibel kennen
- SPRACHE, SYMBOLE, BIBEL: Reden mit Gott
- SPRACHE, SYMBOLE, BIBEL: Sprache verstehen
- SPRACHE, SYMBOLE, BIBEL: Symbole erschließen

Aus jedem Lernbereich sind mögliche Lernziele, -inhalte exemplarisch zu behandeln.

Wie Christen leben: Kirchenjahr

Advent und Weihnachten - auf dem Weg sein

Die Schüler lernen weihnachtliche Festtraditionen und Symbole (Stern, Engel, Weg, König) im Zusammenhang mit der biblischen Weihnachtsüberlieferung zu deuten und mit zu vollziehen.

| Lernziele/Inhalte | Hinweise |
|--|---|
| Hören und berichten von Erfahrungen des Unterwegsseins | 1 Collagen gestalten 1 eigene Weihnachtserwartungen |
| Die Hoffnungen und Erwartungen der alttestamentlichen Prophetie sehen lernen und sie in Beziehung setzen zu jüdischen Erwartungen in der Zeit Jesu | 1 Jes 9, 1(2-4), 5 und 6 1 Jes 11, 1-9 1 Sach 9, 9 f |
| Von Menschen hören, die auf dem Weg zur Krippe sind Mt 2, 1-12 | 1 Stern als Symbol der Führung und Orientierung erkennen 1 Lk 2, 22-39 |
| Hören von Friedenswegen, die Jesus geht, und feststellen, dass dadurch Menschen neues Leben ermöglicht wird | 1 Wand- oder Fensterfries |
| Nach Konkretisierungen der Friedensbotschaft und nach Friedenswegen suchen | 1 Krippe in Verbindung mit Friedensbildern aus heutiger Zeit gestalten 1 Friedensträume und -wünsche |
| Eigene Vorstellungen von Engeln mitteilen und mit anderen vergleichen | 1 Assoziationen zu Engeln 1 Adjektive für Engel finden 1 Engelbilder vergleichen |
| Engel als Boten Gottes erkennen, deren Botschaft Menschen zum Vertrauen auf Gott und zu neuem Handeln ermutigt Lk 1, 26-33. 38 | 1 Herausfinden, welche Aufgaben Engel haben: 1. Mo 24, 7; 28, 1-16; 2. Mo 3, 2; Lk 2, 8-15; 24, 1-12 |

- Begreifen, dass jeder dem anderen zum Engel werden kann
- 1 Sprichwörter bzw. Bildwörter klären: "du bist ein Engel", "rettender Engel", "Schutzengel"
- *Ku, Mu, De*

Passion und Ostern - den Tod überwinden

Die Schüler gewinnen ein vertieftes Verständnis für den Zusammenhang von Leben, Leiden und Sterben Jesu sowie für die Tragfähigkeit des Glaubens an den auferstandenen Christus angesichts heutigen Lebens mit Leid und Tod.

| Lernziele/Inhalte | Hinweise |
|--|---|
| Hören, dass Jesus das Passahfest zusammen mit seinen Jüngern feierte | 1 An Israels Befreiung aus Ägypten erinnern 1 Elemente der Passahfeier kennen lernen und nachvollziehen |
| Erkennen und erfahren, dass Jesus in der Passahfeier zu neuer Gemeinschaft auffordert | 1 Lk 22, 7-20 1 Abendmahlserfahrungen der Schüler 1 Abendmahls"symbole" kennen lernen |
| Kenntnisse von den Stationen des Leidensweges Jesu vertiefen | 1 Eigenen Kreuzweg gestalten |
| Gründe herausfinden, die zur Verurteilung und Kreuzigung Jesu führten | <i>Fernsehfilmindrücke kritisch aufarbeiten, ggf. mit antijudaistischen Vorurteilen kritisch auseinandersetzen</i> 1 Hintergründe: Jesu Botschaft vom Reich Gottes, Hinwendung zu den Verachteten, Stellung zu religiösen Institutionen 1 Mk 10, 46-52; Lk 19, 1-10; Mk 11, 15-18 |
| Jesu Passion in Beziehung setzen zu gegenwärtigem Leid in der Welt | 1 Hören, wie leidende Menschen heute im leidenden Jesus ihren Bruder erkennen |
| Verständnis gewinnen für den Weg vom Tod zum Leben Lk 24, 13-35 | 1 Symbol: Kreuzbaum = Lebensbaum 1 Kunstwerke |
| Erfahren, wie der Osterglaube Verzweiflung und Hoffnungslosigkeit überwindet und neue Lebensmöglichkeiten eröffnet | 1 Osterkarten mit christlichem Hoffnungssymbol gestalten und an Menschen, die Ermutigung und Zeichen der Hoffnung nötig haben, verschenken oder verschicken |
| | □ <i>Ku</i> |

Wie Christen leben: Kirchengeschichte

Heilende Worte - barmherziges Tun

Die Schüler begegnen mit der Gestalt des Franziskus von Assisi und dem Lebensweg der Elisabeth von Thüringen dem konsequenten Verständnis praktischer Nächstenliebe und erkennen, dass die aktive Auseinandersetzung mit der Welt zuwendendes und verantwortliches Handeln einschließt.

| Lernziele/Inhalte | Hinweise |
|--|--|
| Die biblische Geschichte von der Begegnung des reichen Jünglings mit Jesus kennen lernen Lk 18, 18-27 | 1 Den täglich zur Verfügung stehenden Wohlstand bewusst machen 1 Erproben: wie viel passt durch ein Nadelöhr 1 Schwierigkeit, sich von Dingen zu trennen |
| Die Aufforderung Jesu an den reichen Jüngling und die Umkehr des Franziskus von Assisi in Beziehung setzen | 1 Lebenssituation der Not leidenden Menschen am Ende des 12. Jh. 1 Lebensstationen: Berufung, Umkehr und Hinwendung zu Notleidenden |
| Franz von Assisis Liebe zur ganzen Schöpfung in der Predigt an die Vögel begegnen | 1 Mit Beobachtungen und Meditation in die Lebensform der Vögel eintauchen 1 Geschwisterlichkeit alles Lebendigen |
| Das Armuts- und Friedensideal des Franz von Assisi mit heutiger gesellschaftlicher Lebensorientierung vergleichen und nötige Alternativen bedenken | 1 Erinnern an unterschiedliche Lebensverhältnisse 1 Eigene Wege solidarischen Handelns entwickeln |
| Bekannt werden mit Elisabeths Lebensweg | 1 Leben auf einer mittelalterlichen Burg mit dem armer Menschen vergleichen 1 Rollenspiel, Bastelarbeiten 1 Elisabeths Rollenkonflikt |
| Elisabeths entschiedene Barmherzigkeit und ihren Mut zum Überschreiten gesellschaftlicher Grenzen wahrnehmen | 1 Legende vom Rosenwunder 1 Rollenspiel 1 Märchen vom Sterntaler |
| Feststellen und sich einfühlen in das Leben von Menschen, die heute in Armut leben und gemeinsam Wege der Nächstenliebe suchen | 1 Medienberichte auswerten 1 Freude an Gemeinsamkeit und am Teilen miteinander erleben |
| | □ <i>Su</i> |
| Glaubenszeugen in unserer Zeit | 1 Beispiele (Mutter Teresa, Pater Kolbe) 1 Eltern, Großeltern, Paten, Religionslehrer 1 Selbst Zeugnis geben |

Wie Christen leben: Verwandte Religionen

Im jüdischen Glauben Wurzeln des Christentums finden

In einigen Geschichten des Alten Testaments haben die Schüler von der Treue und Liebe Gottes zu seinem auserwählten Volk gehört. Sie wissen aus den Texten des Neuen Testaments, dass Jesus diesen Gott seinen und unseren Vater nennt. Daraus erwächst das besondere Interesse von Christen für das Judentum, in dem sie ihre Wurzeln entdecken können. In den Schülern wird dieses Verständnis angebahnt.

| Lernziele/Inhalte | Hinweise |
|---|--|
| Die Juden - unsere "älteren Brüder und Schwestern" im Glauben | <ul style="list-style-type: none"> 1 Zusammenstellung bisheriger Kenntnisse über das Judentum 1 Über Vorurteile sprechen 1 Ursachen für die Verfolgung der Juden in der Geschichte 1 Toleranz anbahnen |
| Die Juden preisen Gott in anderen Festen | <ul style="list-style-type: none"> 1 Sabbat, Sederabend, Paschafest, Laubhüttenfest, Purim, ... 1 Vergleich mit christlichen Festen 1 Unterrichtsgang in eine Synagoge |

Im islamischen Glauben Wurzeln des Christentums finden

Die Schüler entwickeln durch das Kennenlernen von kulturellen und religiösen Lebensformen des Islam Achtung, Verständnis und Toleranz für Muslime.

| Lernziele/Inhalte | Hinweise |
|---|---|
| An eigene Begegnungen mit Menschen aus anderen Kulturkreisen und ihre religiöse Praxis erinnern | 1 Bilder, Texte, Filme, Urlaubserinnerungen |
| Fremdheit gegenüber den Lebensgewohnheiten der Muslime durch genauere Kenntnis ihres Alltages überwinden und ihre Andersartigkeit tolerieren lernen | 1 Von den Lebensformen der Muslime erzählen |
| Moschee kennen lernen | 1 Einfache Vergleiche zum christlichen Gotteshaus ziehen |
| Von gemeinsamen Wurzeln des Judentums, des Christentums und des Islams hören | 1 Hagar und Sarah, die Frauen des Abraham und deren Söhne 1 Fundstellen im Koran: Abraham: Sure 11, 72-78 Joseph: Sure 12, 4-103 Mose: Sure 7, 101 ff; 124ff; 134-160 1 Im Koran nachlesen: Jesus (Isa), der Sohn Marias, Prophet Allahs Maria u. Jesus: Sure 3, 37, 38, 42, 48a, Sure 4, 156; Sure 19, 28-36 u. a. |
| Muhammad als Stifter des Islam und Propheten Allahs sowie den Koran als das heilige Buch des Islams kennen lernen | 1 Kurze Einführung |
| Die "fünf Säulen" des Islams und ihre Bedeutung für das Leben des Einzelnen verstehen | 1 Glaubensbekenntnis in arabischer Schrift sehen 1 Bilder, Texte, Erzählungen |
| Gemeinsam nach Wegen suchen, wie Menschen unterschiedlichen Glaubens miteinander leben können | 1 Einladung eines Muslim 1 Spiele und Lieder muslimischer Kinder 1 Unterrichtsgang in eine Moschee |

Miteinander leben: Verhalten in Gemeinschaftsbeziehungen

Türen zueinander öffnen

Die Schüler lernen Formen, Ursachen und Folgen von Notlagen kennen, in die Menschen geraten können. Auf dem Hintergrund des Evangeliums bedenken sie die eigene Einstellung zu diesen Menschen, entdecken Möglichkeiten des Helfens, Teilens und des miteinander Lebens. Sie entwickeln Bereitschaft für solidarisches und verantwortliches Handeln.

| Lernziele/Inhalte | Hinweise |
|--|--|
| Zusammenstellen, was Menschen zu einem würdigen Leben brauchen | 1 Kreativ gestalten: Was brauche ich zum Leben - was tut mir gut? Was brauchen andere zum Leben - was tut ihnen gut? |
| Feststellen und sich einfühlen in Mangel- und Notlagen anderer Menschen | <p><i>Exemplarische Arbeitsweise, möglichst aus der Erfahrungswelt der Kinder</i></p> <p>1 Psalmworte nachempfinden und nach Situationen fragen, in denen sie heute gesagt werden könnten</p> <p>1 Collage gestalten</p> <p>1 Lebensalltag eines Kindes bei uns und in einem anderen Land vergleichen</p> <p>□ <i>Ku</i></p> |
| Formen, Ursachen und Folgen von Lebenslagen in Not geratener, behinderter, alter oder kranker Menschen erkunden | <p>1 Zeitungsberichte auswerten</p> <p>1 Sachverständige befragen</p> <p>1 Betroffene besuchen</p> |
| Eigene Gefühle in der Begegnung mit Kranken, Behinderten, Armen, Alten wahrnehmen und bedenken | 1 Gespräch: Was brauchen Menschen? Was kann ich tun, dass es mir und ihnen gut geht? |
| Einsehen, dass das Leben mit Krankheit, Not, Behinderung auch bedeuten kann, Worte der Klage zu finden | 1 Arbeit mit Worten aus Ps 22 und Ps 69 i. A |
| Beispiele für gelingendes Miteinanderleben finden und Konsequenzen für die eigene Einstellung gegenüber diesen Menschen bedenken Apg 2, 43-47 | <p>1 Herausfinden, wie Menschen in der Bibel Kranken, Behinderten oder Benachteiligten begegnen: Mk 10, 13-18</p> <p>1 Erinnern und anknüpfen, wie Jesus diesen Menschen begegnet: Lk 18, 35-43</p> <p>1 Mk 2, 1-12</p> <p>1 Projekt: Hilfsaktion für Notleidende</p> <p>□ <i>Su, De</i></p> |
| Hören oder erleben, wie behinderte, kranke oder alte Menschen mit ihren Möglichkeiten am Leben teilnehmen | <p>1 Jesus achtet Menschen (Mk 7, 31-37)</p> <p>1 Projekt: Besuch im Altenheim</p> |

| | |
|--|---|
| Hören, wie Jesus in die Verantwortung ruft | 1 Lk 10, 25-37; Lk 14, 15-24 |
| Möglichkeiten des solidarischen Handelns | 1 Sich einladen lassen, selbst einladen |
| mit Hilfsbedürftigen erkunden und umsetzen | 1 Projekte gestalten, die mir und anderen gut tun und Freude bereiten |

Friedenswege suchen

In der Anwendung auf lebenspraktische Sachverhalte setzen die Schüler Regeln des Zusammenlebens mit dem Doppelgebot der Liebe in Beziehung und entwickeln den Wunsch nach guter Gemeinschaft in Gerechtigkeit und Frieden.

| Lernziele/Inhalte | Hinweise |
|---|--|
| Erfahren, dass Frieden mit sich selbst Frieden mit anderen ermöglicht | 1 Gründe von Zufriedenheit nennen und darstellen |
| Erkennen, welche Verhaltensweisen den Frieden in einer Gruppe stören und welche ihn fördern | 1 Neid, Wut, Eifersucht, Herzlichkeit, Offenheit durch Körpersprache und Mimik darstellen 1 Eigene Erlebnisse erzählen 1 Splitter und Balken (Mt 7, 3-5) □ <i>Ku, Sp</i> |
| Ursachen und Folgen von Streit bedenken Verhaltensweisen einüben und erproben, die Konflikte beenden können | 1 Im gemeinsamen Spiel erproben, wie Streit beendet werden kann, welche Regeln dazu nötig und hilfreich sind 1 Wichtige Regeln für das Zusammenleben nennen und gemeinsam bildhaft ausdrücken |
| Jesu einfache Regel des Zusammenlebens (Mt 7, 12) in alltäglichen Situationen anwenden | 1 Wechselseitige Erwartungen an gemeinschaftsgerechtes Verhalten |
| Mut zur Bitte um Vergebung – Mut zum Vergeben | 1 Gleichnis vom unbarmherzigen Knecht (Mt 18, 23-25) 1 Möglichkeiten für Entschuldigungen (Situationsspiele) 1 Vom barmherzigen Vater (Lk 15, 11-32) |
| Das Doppelgebot der Liebe (Lk 10, 27) in Beziehung setzen zu den Regeln des Zusammenlebens und Konsequenzen für ein gutes Miteinander überlegen | |

Die Schrecklichkeit des Krieges wahrnehmen und von Bemühungen um Frieden hören

- 1 Zusammenhang von Frieden und Gerechtigkeit verdeutlichen
- 1 Beispiele aus Medien sammeln und berichten
- 1 Friedensbotschafter heute
- 1 Aussprechen: Unfrieden ist schwer auszuhalten

Su

Den umfassenden Charakter des "Shalom" als Ermutigung begreifen

- 1 An Friedensbilder und -geschichten der Bibel erinnern
- 1 Zusammenhang von Frieden und Leben in einem Friedensfest gestalten

Verlieren und Trauern

Die Schüler lernen, menschliche Grunderfahrungen von Verlust und Trauer zu verstehen und verdeutlichen sich, dass in jedem Leben Veränderung, Abschied, Trennung und Tod geschieht. Sie hören von christlicher Zukunftshoffnung im Angesicht des Todes.

| Lernziele/Inhalte | Hinweise |
|---|--|
| Sich bewusst werden, dass sich menschliches Leben verändert und endlich ist | 1 Verschiedene Lebensphasen in ihrer zeitlichen Spanne in den Blick rücken 1 Assoziativer Umgang mit Bildern, die den Lebenslauf symbolisieren, z. B. Uhr, Baum |
| In der Möglichkeit der eigenen Lebensgestaltung Lebendigkeit erfahren | 1 In Spielen und Pantomime ausprobieren, wie lebendig wir sind □ <i>Ku</i> |
| Erlebnisse von Abschied, Trennung und Tod mitteilen und damit verbundene Gefühle aussprechen lernen | 1 Hören, wo sich Hoffnungen und Erwartungen nicht erfüllt haben 1 Meditative Betrachtungen zu Ps 103, 1-2, 15-18; Ps 31, 16; Ps 90, 12 1 Eigene Verluste bildhaft ausdrücken: jemand ist weggegangen, mein Tier ist gestorben, ... |
| Ausdrucksformen von Trauer als Hilfen zur Bewältigung von Angst und Verzweiflung kennen lernen | 1 Sitten und Gebräuche des Trauerns 1 Gefühle von Menschen, die trauern, in Mimik, Gestik, Sprache und Liedern erkennen 1 Friedhof besuchen 1 Von heutigen Trauerformen erzählen |
| Von Menschen hören, die wussten, dass sie sterben werden und dennoch nicht verzweifelt sind | 1 Erfahrungsberichte von Menschen, die mit schwer kranken, sterbenden Kindern leben: Elisabeth Kübler-Ross 1 Bonhoeffers Situation im Gefängnis 1 Biografie Janusz Korczak |
| Von der Hoffnung hören, dass die Zugehörigkeit zu Gott im Tod nicht endet | 1 Dem Nachdenken über das "Leben nach dem Tod" Raum geben 1 Psalmworte als bildhaften Ausdruck nachvollziehen, Ps 139 1 Röm 8, 38 f |

Von Gott reden: Jesu Reden und Tun erzählt von Gott

Jesus spricht in Bildern und Gleichnissen

Die Schüler erwerben grundlegendes Wissen von Palästina, der Heimat Jesu und dem Leben der Menschen in diesem Land zur Zeit Jesu. Durch die Erzählweise von Gleichnissen werden sie darauf aufmerksam, wie Jesus von der Beziehung Gottes zu den Menschen spricht.

Die Schüler werden ermutigt, auf Jesus zu hören und sich an ihm zu orientieren.

| Lernziele/Inhalte | Hinweise |
|---------------------------|---|
| Israel zur Zeit Jesu | 1 Veranschaulichung durch die Palästinakarte 1 Basteln eines Palästinahauses |
| Metaphern (Bildworte) | 1 Alltagsvergleiche: "Mit dem Kopf durch die Wand", "Sein Geld aus dem Fenster hinauswerfen", ... |
| Gleichnisse Jesu | 1 Gleichnisse vom Reich Gottes kennen und deuten: Schatz im Acker (Mt 13, 44), Senfkorn (Mt 13, 31-32), Mahl (Lk 14, 16-24) 1 symbolhaftes Gestalten der Gleichnisse |
| Am Reich Gottes mitwirken | 1 Da sein für andere 1 Lied: "Jesus wohnt in unserer Straße" <input type="checkbox"/> <i>De, Su, Ku</i> |

Heilende Begegnungen mit Jesus

Die Schüler entdecken mit Bezug auf Erfahrungen von defizitärem, behindertem, beschädigtem Leben Wundererzählungen als Zeugnisse von einer lebensverändernden Begegnung mit der Heilsmacht Gottes in Jesus Christus.

Lernziele/Inhalte

Hinweise

Leidende, Kranke, Behinderte in ihrer konkreten Not wahrnehmen, sich in ihre Lebenslage einfühlen

- 1 Verschiedene Sinndeutungen von Gesundheit und Krankheit bedenken: Was macht krank, was macht gesund, was kann heilen?
- 1 Nachvollziehen, dass durch Vertrauen und Liebe anderer ein Mensch um Hilfe zu bitten vermag und Heilung erfahren kann
- 1 Psalmworte als Ausdruck der Not und der Klage von Leidenden und Behinderten entfalten

Durch die Beschäftigung mit Erzählungen von heilenden Begegnungen mit Jesus lernen, Leiden, Krankheit und Behinderung als menschliche Grunderfahrungen anzuerkennen

Zuversicht gewinnen, dass Zuwendung und Hilfe Heilung bewirken kann

Jesus als den in Liebe Handelnden erkennen

Mk 2, 1-12; Mk 10, 46-52

Heilungserfahrungen sind nicht als Durchbrechung des Naturzusammenhanges, sondern als Lösung von lastenden Leiderfahrungen zu entfalten, als Bilder von geheiltem Leben in der Nähe Jesu.

Nicht zuerst die Gottessohnschaft Jesu behaupten und als deren Beweis Wunder anführen, sondern die verwandelnden und heilenden Erfahrungen von Menschen in glaubender Begegnung mit Jesus als Gegenwart des kommenden Gottesreiches erschließen.

- 1 Erfahrungen erinnern: Da war ich wie gelähmt, ... wie blind ...
- 1 Verwandlungserfahrung klanglich gestalten oder spielen
- 1 Interaktionsspiele

Mu, Sp

Die Verkündigung der Gottesherrschaft auf eigene Erfahrungen und Einsichten in Leiden und Unheil beziehen und ihre befreienden Impulse wahrnehmen

- 1 Aufmerksamkeit, Zuwendung als wesentliche Momente eigener Erfahrung, Begrenztheit, von Hilfe und Heilung bewusst machen

Exodus - der Weg in die Freiheit

In den Glaubenszeugnissen Israels von der Befreiung aus Ägypten erfahren die Schüler den Gott, der sich als mitgehender, bewahrender und befreiender Gott erweist.

| Lernziele/Inhalte | Hinweise |
|--|--|
| Von der Lebenslage der Israeliten in Ägypten hören 2. Mo 1, 1-14; 22 | 1 Landkarte 1 elementare Kenntnisse über die soziale, geschichtliche und religiöse Situation in Ägypten |
| Das Passahfest der Juden heute als Fest der Erinnerung an das biblische Zeugnis vom Ereignis des Auszuges aus Ägypten kennen lernen 2. Mo 12, 1-12 | 1 Biblische Erzähllieder zum Text 1 Erinnerungsfest feiern 1 Passahmahl feiern, zumindest Elemente daraus vorstellen und kennen lernen |
| Hören von der Kindheit, der Flucht und der Berufung des Mose 2. Mo 2; 3 | 1 Kreatives Gestalten 1 Bedeutungen von Namen erfahren |
| Im Zusammenhang mit der Berufung des Mose den Namen Gottes als Zusage der Bewahrung und als Einladung zum Vertrauen verstehen | 1 Bilder von Marc Chagall □ <i>Ku</i> |
| Hören von dem wirkenden und handelnden Gott, der mit seinem erwählten Volk und Mose auf dem Weg aus der Knechtschaft ist und die Freiheit durch die Gebote schützt 2. Mo 2-17; 20 i. A. | 1 Biblische Erzähllieder zum Text 1 Gespräche über Ordnungen, Regeln, Gesetze, ... als Hilfen zum Leben in Freiheit, Verantwortung und Gemeinschaft 1 Vertrauensspiele, Erfahrungsaustausch, Gespräche |
| <i>Nachfolgende Ziele erfordern besonderes Einfühlungsvermögen. Sie sollten nur angestrebt werden, wenn die Bereitschaft der Schüler erkennbar ist, sich dazu zu äußern.</i> | |
| Überlegen, inwieweit sich Gott in unserer Zeit als wirkender und handelnder Gott erweist | 1 Gespräche 1 Geschichten aufschreiben |
| Hören vom Leben und Kampf von Christen und Gemeinden, die heute auf Gott, den Befreier vertrauen | 1 Berichte, Videos von z. B. Christen in Südafrika, Basisgemeinden in Lateinamerika 1 Anfertigen einer Zeitungsreportage |

Mit Gottes Hilfe stark werden - er begleitet uns

Anhand wichtiger Gestalten des Alten Testaments erfahren die Schüler Gott als den, der die Geschicke seines Volkes in den Händen hält und es auf seinen Wegen begleitet. Sie werden selbst im Vertrauen auf diesen Gott gestärkt, der auch heute Menschen begleiten will.

| Lernziele/Inhalte | Hinweise |
|---------------------------|--|
| David | |
| Die Salbung | 1 Die Erwählung der Kleinen |
| David und Goliath | 1 Lied: Wenn du stark bist |
| | 1 Natan hält David den Spiegel vor (2 Sam 12, 1-10) |
| Die Schuld des David | |
| Jerusalem als Gottesstadt | |
| Salomo | 1 Das hörende Herz (1 Kön 3, 9) |
| | 1 Der Tempelbau (1 Kön 6) |
| Der Prophet Elija | 1 Aufgabe des Propheten: Mahner und Mittler Gottes bei den Menschen |
| | 1 Das Gottesurteil auf dem Karmel (1 Kön 18, 20-40); |
| | 1 Die Gottesbegegnung am Berg Horeb (1 Kön 19) |

Den Schöpfer loben - die Schöpfung bewahren

Die Schüler entwickeln Aufmerksamkeit und Bewunderung und begreifen ihre Verantwortung für die Bewahrung der Schöpfung. Sie nehmen in den alttestamentlichen Schöpfungsaussagen Glaubenszeugnisse von Menschen wahr und stellen sie in einen Zusammenhang mit der Erinnerung an Gottes befreiende Hilfe in geschichtlichen Situationen.

| Lernziele/Inhalte | Hinweise |
|---|--|
| Naturphänomene und Lebensvorgänge in ihrer Schönheit staunend wahrnehmen und darstellen | <ul style="list-style-type: none"> 1 Erkundungen über unsere Erde und ihre Beziehung zu anderen Himmelskörpern 1 Wachsen und Gedeihen in Klängen darstellen |
| Alttestamentliche Schöpfungsaussagen als Glaubensbekenntnisse lesen und in ihre geschichtliche Situation stellen 1. Mo 1, 1-2, 4a | <ul style="list-style-type: none"> 1 Exilsituation: Ps 137, 1-4 1 Gott der Befreier ist zugleich auch Gott der Schöpfer: Jes 40; 43 i. A. - 1. Mo 2, 4b ff |
| Dankbarkeit empfinden und ausdrücken gegenüber Gott als dem Schöpfer der Vielfalt des Lebens | <ul style="list-style-type: none"> 1 Ps 8, Ps 104 11 Dankgebete der Geschöpfe 1 Sich selbst als Teil der Schöpfung sehen lernen |
| Verschiedene Gefährdungen der Natur und des Lebens und ihre Folgen wahrnehmen und bedenken | <ul style="list-style-type: none"> 1 Erkundungen 1 Collagen: Schönheit und Gefährdungen der Erde 1 Gefährdungen bedenken und Gründe dafür überlegen <p style="margin-left: 20px;"><input type="checkbox"/> Su</p> |
| Hören von der Verantwortung des Menschen für die Schöpfung 1. Mo 2, 15 | <ul style="list-style-type: none"> 1 1. Mo 2, 4b-10, 18-25 |
| Eigene Lebensgewohnheiten und die der Familie sowie naturzerstörerische Verhaltensweisen und Gewohnheiten in unserer Gesellschaft kritisch und selbstkritisch analysieren | <ul style="list-style-type: none"> 1 Kreisläufe der Natur als Gottes Schöpfung bedenken 1 Quiz, Umweltspiele <p style="margin-left: 20px;"><input type="checkbox"/> Su</p> |
| Konkrete Verhaltensänderungen zur Bewahrung der Schöpfung erkunden und realisieren | <ul style="list-style-type: none"> <input type="checkbox"/> So |

Sprache, Symbole, Bibel: Reden mit Gott

Nach Gott fragen

Die Schüler bringen die eigenen Vorstellungen von Gott ins Gespräch mit wichtigen biblischen Gottesaussagen. Sie werden sich des Zweifels an Gott und der Ablehnung Gottes in ihrer Umwelt bewusst, begreifen den Glauben an Gott als hilfreiche Antwort für ihr Leben und entdecken das Beten als Möglichkeit der vertrauensvollen Hinwendung zu Gott.

Lernziele/Inhalte

Hinweise

Eigene Fantasien über Gott äußern und darstellen, sie mit fremden Vorstellungen von Gott vergleichen

- 1 Anstöße geben für den Wandel des Gottesbildes: sich mit Vorstellungen von Gott auseinander setzen, z. B.: Gott, der alles sieht, Gott als "Marionettenspieler", Gott als "Wunschautomat" und eigene Gedanken über Gott formulieren
- 1 Darstellungen und Symbolisierungen von Gott in der kunstgeschichtlichen Tradition kennen lernen und mit eigenen Vorstellungen vergleichen

Nachvollziehen, wie Menschen in der Bibel ihre Erfahrungen mit Gott in unterschiedlichen Bildern beschreiben

- 1 Hirte Ps 23, 1; Fels, Burg Ps 18, 3; König Ps 47, 3; Licht Ps 27, 1
- 1 Biblische Metaphern für Gott erzählerisch entfalten
- 1 Erfahrungen der Nähe und Zuwendung Gottes, aber auch der Ferne und Dunkelheit von Gott, z. B. in Bildern von Marc Chagall begegnen

Sich mit eigenen Zweifeln und mit der Tatsache auseinander setzen, dass andere nicht an Gott glauben

- 1 Eigene Fragen an Gott formulieren
- 1 Gründe finden, warum Menschen nicht an Gott glauben und Konsequenzen überlegen
- 1 Glaube an Gott als hilfreiche Antwort für mein Leben entdecken

Hören, wie Jesus in Gleichnissen Gott als den zeigt, der sich den Menschen zuwendet und ihnen seine Liebe ohne Vorbehalte schenkt. Lk 15, 1-10

- 1 Tätigkeit des Hirten, Gefährdung der Schafe, ... veranschaulichen
- 1 Transfer des Bildes auf Gott vollziehen
- 1 Wandbild

Das Gleichnis "von der Liebe des Vaters" (Lk 15, 11-24) als Mitte der Verkündigung Jesu kennen lernen und aneignen

- 1 Geschichte nach Szenen gliedern und jede Szene aus Naturmaterialien gestalten
- *Ku*
- 1 Verstehen, dass Jesus in diesem Gleichnis von Gott redet und dass es einlädt, sich ihm mit allen Freuden, Sorgen, Ängsten, Hoffnungen und Träumen anzuvertrauen

Sprache, Symbole, Bibel: Bibel kennen

Die Zeit, in der Jesus lebte

Durch das Kennenlernen politischer, sozialer und religiöser Verhältnisse in Palästina zur Zeit Jesu gewinnen die Schüler Voraussetzungen für das Verstehen neutestamentlicher Texte.

| Lernziele/Inhalte | Hinweise |
|--|---|
| Aneignen von geographischen Kenntnissen | <ul style="list-style-type: none">1 Einfache Landkarten mit den wichtigsten Orten und Landschaften1 Bilder/Bildfolien von Israel zeigen |
| Kennen lernen der historisch-politischen Verhältnisse zur Zeit Jesu | <ul style="list-style-type: none">1 Anknüpfen an bereits bekannte Texte: z. B. Lk 2, 1-4; Lk 19, 1-101 Folgen der römischen Besatzung für das jüdische Volk: Vielfalt der Steuerabgaben, Zöllner als Bedienstete der Römer wurden von den Juden verachtet |
| Die Bedeutung der Thora, des Tempels und des Synagogengottesdienstes erarbeiten | <ul style="list-style-type: none">1 Aus dem Leben eines frommen Juden erzählen, Bezug nehmen auf Thora, Gebet, Sabbat und Synagoge1 Modell einer Synagoge basteln |
| Verständnis gewinnen für die bedeutende Rolle der Thora | <ul style="list-style-type: none">1 Thorarolle basteln1 Erarbeiten: Die Weisungen (Thora) zielen auf erfülltes Leben1 Gegensatzpaare: rein/unrein, Sünder/Frommer, Heide/Jude1 Ps 1191 Jesus in Erzählungen als Juden vorstellen z. B. Lk 2, 41-52; Lk 10, 27 |
| Hören von der zentralen Stellung des Tempels in Jerusalem | <ul style="list-style-type: none">1 Jesu Kritik am Tempel verstehen Mk 11, 15-191 Erzählpantomime oder Rollenspiel1 Widerspruch: Reichtum des Tempels und Armut des einfachen Volkes |
| Vorstellen der verschiedenen religiösen Gruppen mit ihrem jeweiligen Umfeld: Pharisäer, Sadduzäer, Priester, Leviten | <ul style="list-style-type: none">1 Erstellen eines Dominos, bei dem bestimmte Ansichten bzw. Orte bestimmten Gruppen zugeordnet werden müssen1 Szenisches Gestalten |

Wie die Bibel entstanden ist

Die Schüler erwerben elementare Kenntnisse über Entstehung, Überlieferung und Verbreitung der Bibel. Sie lernen, sich in der Bibel zurecht zu finden. Sie entwickeln ein erstes Verständnis für ihre Besonderheiten im Vergleich zu anderen Texten und Büchern.

| Lernziele/Inhalte | Hinweise |
|---|---|
| Die Bibel mit anderen Büchern vergleichen und deren Besonderheiten erkennen | 1 Verschiedenartige Bücher untersuchen und mit der Bibel vergleichen |
| Bibelkundliches Grundwissen erwerben | 1 Bibel als Bibliothek 1 Bibelstellen-Angaben in Abkürzung deuten können/Aufschlagen üben |
| Alte Schreibmaterialien und Schriften kennen lernen | 1 Tonplatten mit Bilderschrift bedrucken 1 Schriftrolle basteln - hebräische Schriftzeichen nachzeichnen 1 Die Entwicklung von der Bilder- zur Lautschrift nachvollziehen |
| Kenntnisse über die Entdeckung der Handschriftenfunde vom Toten Meer aneignen | |
| Stationen auf dem Weg der Bibel durch die Zeiten kennen lernen | 1 Praxis des Abschreibens in den Klöstern 1 Erfindung des Buchdrucks 1 Ein Merkblatt zur Bibel drucken: Stempel-Setzkasten 1 Martin Luthers Arbeit an der Bibelübersetzung |
| Von der Wertschätzung der Bibel durch heutige Menschen erfahren | 1 Bibeln in verschiedenen Sprachen vorstellen |

□ *Ku*

Sprache, Symbole, Bibel: Sprache verstehen

In Bildern reden

Durch einen insgesamt spielerischen Umgang mit Sprache gewinnen die Schüler ein Gefühl und erstes Verständnis für die Metaphorik sprachlicher Ausdrücke als Voraussetzung für ein angemessenes und entwicklungsfähiges Verstehen religiöser und biblischer Sprache.

| Lernziele/Inhalte | Hinweise |
|-------------------|----------|
|-------------------|----------|

Alltagssprachliche Metaphern in ihrer Bildgestalt erfassen, in ihrer Aussageintention verstehen und angemessen verwenden

- 1 Spiele: "Teekessel raten", "Bilderrätsel"
- 1 Alltagssprachliche Wendungen pantomimisch, szenisch oder graphisch darstellen
- 1 Doppelbedeutung sprachlicher Ausdrücke zunehmend verstehen

Traditionelle Sprichwörter und Redensarten in ihrer Metaphorik erschließen

- 1 Sprichwort-Scharade
- 1 Bilder zu den deutschen Sprichwörtern von Pieter Brutegeel

De

Biblische Metaphern in ihrer Bildgestalt und in ihrem Verweisungscharakter erfassen und deuten

- 1 Anknüpfen an bekannte bildhafte Wendungen: z. B.
 - "Der Herr ist mein Hirte"
 - "Ich bin das Brot des Lebens"
 - "Gott ist mein Licht" (Ps 26, 1)

Sprache, Symbole, Bibel: Symbole erschließen

Weg

In der Begegnung mit dem Symbol Weg lernen die Schüler menschliches Leben in seiner Prozesshaftigkeit verstehen. Sie werden für verschiedene Wegerfahrungen sensibilisiert und erkennen, dass "Weg" äußere und innere Erfahrungen symbolisiert.

| Lernziele/Inhalte | Hinweise |
|--|--|
| Sich in verschiedene Wegerfahrungen hineinversetzen und die entsprechenden Gefühle entdecken und beschreiben | 1 Breite Straße - schmaler Weg - steiler Pfad 1 Bilder/Fotosprache 1 Fantasiespaziergang |
| Fundamentale Wegerfahrungen spielend und gestaltend nachvollziehen | 1 Labyrinth von Chartres, Irrwege, Sackgasse, Weg mit Hindernissen 1 Wegspiele erfinden und erproben 1 "Ich bin der Weg" (Soh 14, 6) 1 Dem Leben eine "Mitte" geben |
| Märchen kennen lernen, die eine vielgestaltige Wegerfahrung zum Grundmotiv haben | 1 Erzählen und nachspielen 1 Märchen-Weg-Bilder malen |
| Erfahrungen von unterschiedlichen Wegstationen nachempfinden und darstellen | 1 Sich auf den Weg machen, nicht weg können, unterwegs sein, Station machen, noch nicht ankommen, ankommen |
| Sich vergegenwärtigen, was es heißt, allein oder gemeinsam unterwegs zu sein | 1 Freies Schreiben |
| Über die Bedeutung von Wegweisern, Wegbegleitern, Orientierungshilfen nachdenken | 1 Spielerisch erproben |
| An einem Beispiel erkennen, dass jeder Lebensweg Höhen und Tiefen hat | |
| Eigene Wegerfahrungen meditativ erfassen, sie verbalisieren und mit biblischen Wegerfahrungen vergleichen | 1 Bild malen, Collage gestalten 1 Stilleübungen 1 Rollenspiele, Pantomime 1 1. Mo 37-50; Lk 24, 13-39 |

Sonne

Die Schüler begegnen dem Symbol Sonne in verschiedenen Aspekten. Sie entdecken die christlichen Dimensionen der Sonnensymbolik.

| Lernziele/Inhalte | Hinweise |
|--|---|
| Die Sonne in ihren vielfältigen Wirkkreisen im Leben des Menschen und der Natur wahrnehmen | <ul style="list-style-type: none">1 Zusammenhänge zwischen Sonne und Leben in ihrer Ambivalenz und Hintergründigkeit wahrnehmen1 Spurensuche: Verknüpfungen zwischen dem Symbol Sonne und heimatlichem Brauchtum <p>□ <i>Su</i></p> |
| Das Symbol Sonne in Mythen, Märchen, Liedern und Geschichten in seiner Bedeutungsfülle kennen lernen | <ul style="list-style-type: none">1 Schöpfungsmythen erzählen von der Erschaffung der Sonne1 Märchen: z. B. "Die sieben Raben", "Das Märchen von den Porinden" (szenisches Gestalten: figurales, personales und mediales Spiel)1 Sonnenlieder |
| Die Sonne in der Bibel entdecken | <ul style="list-style-type: none">1 Die Sonne in Psalmen: Ps 19, Ps 74, Ps 148 vorstellen und bildhaft gestalten1 Die Sonne in Jesus-Geschichten: Lk 23, 44-49; Mk 16, 1-8 |
| Das Symbol Sonne in religiöser Kunst und Dichtung als Gottessymbol verstehen lernen | <ul style="list-style-type: none">1 Bildbetrachtungen: Die Gottessonne bei Chagall, Sonnen bei van Gogh1 Isenheimer Altar1 Sonnengesang des F. von Assisi (z. B. Plakatgestaltung, Bilderfolge)1 Psalm 84 malen oder gestalten1 Eigene Gestaltung in Wort, Bild oder Lied |

Brot

In vielfältigen Begegnungsweisen entwickeln die Schüler Ehrfurcht vor dem Brot als dem elementaren Lebensmittel und Verständnis für den religiösen Symbolgehalt.

| Lernziele/Inhalte | Hinweise |
|---|--|
| Sinnlich-anschauliche Erfahrungen mit Brot machen und vom Brot erzählen | <ul style="list-style-type: none">1 Wahrnehmungsübungen mit Brot1 Erfahrungen im Umgang mit Brot1 Bräuche ums Brot <p>□ <i>Su, De</i></p> <ul style="list-style-type: none">1 Sprichwörter und Redensarten ums Brot nennen, deuten und gestalten1 Sagen, Märchen, Geschichten, Gedichte, Lieder vom Brot kennen lernen, spielen und gestalten |
| Den Entstehungsprozess des Brotes kennen lernen | <ul style="list-style-type: none">1 Unterrichtsgang zur Bäckerei <p>□ <i>Su</i></p> <ul style="list-style-type: none">1 Arbeitsschritte vom Korn zum Brot1 Lokale Backtraditionen |
| Eine vertiefte Wertschätzung für das tägliche Brot entwickeln | <ul style="list-style-type: none">1 Berichte von Hungersnöten in der Vergangenheit hören und bedenken1 Berichte von aktuellen Notlagen1 Ideenbörse: Was man mit altem Brot machen kann1 Bildbetrachtungen (z. B. Käthe Kollwitz, "Hungernde Kinder"; Plakate der Aktion "Brot für die Welt") |
| Die gemeinschaftsstiftende Wirkung des Brotteilens erfahren | <ul style="list-style-type: none">1 "Brotfest" mit selbst gebackenem Brot vorbereiten |
| Religiöse und biblisch-christliche Aspekte des Symbols Brot aneignen | <ul style="list-style-type: none">1 Bezüge herstellen: "Unser tägliches Brot gib uns heute"; "Ich bin das Brot des Lebens"; "Wunderbare Brotvermehrung"; letztes Mahl Jesu, Emmaus |

Berg

Die Schüler entdecken ambivalente Erfahrungen mit dem Symbol Berg und seine religiöse Dimension als Ort der unterschiedlichen Gotteserfahrungen.

| Lernziele/Inhalte | Hinweise |
|--|---|
| An eigene Bergerfahrungen erinnern und sie darstellen | 1 Anhand unterschiedlicher Bergbilder verschiedene Perspektiven mit den dazugehörigen menschlichen Befindlichkeiten herausfinden 1 Mt 5, 14 |
| Mythen, Märchen und Geschichten kennen lernen, in denen uns der Berg als Ort menschlicher Grenzerfahrung bzw. als Ort der Bewährung begegnet | 1 "Der schreiende Berg" (aus 1001 Nacht) 1 "Die sieben Raben" 1 "Schneewittchen" |
| Berge als Orte der Offenbarung Gottes im Alten und Neuen Testament entdecken | Im Alten Testament: 1 Gotteserfahrung: Gott begegnet Mose am brennenden Dornbusch, (2. Mo 3, 1-14) 1 Elia begegnet Gott anders, (1. Kön 19, 11-12) 1 Gott gibt hilfreiche Weisung, (2. Mo 19, 16-20, 17) 1 Ps 121 1 Im Neuen Testament: 1 Gottesoffenbarung: Jesu Verklärung (Mt 17, 1-7) 1 Macht oder Machtverzicht: Berg der Versuchung (Mt 4, 8-11); Berg der Seligpreisungen (Mt 5, 1-12) 1 Begleitenden Wandfries gestalten |

Licht

Die Schüler finden einen ersten Zugang zum elementaren theologischen Gehalt der Lichtsymbolik. Licht wird als Urelement der Schöpfung - Gott als "Licht" - verstanden. Die Schüler erleben verschiedene Lichtsymbole, erkennen Licht als Lebensvoraussetzung und werden mit biblischer oder traditioneller Lichtsymbolik vertraut.

| Lernziele/Inhalte | Hinweise |
|--|---|
| Spielend verschiedene Wirkungen von Licht erproben, von Lichterfahrungen in der Natur und im eigenen Lebensvollzug erzählen und diese darstellen | 1 Wirkungen von Sonne, Kerze, Stern, Lampe, Regenbogen, Blitz, Glühwürmchen, ... erleben und Empfindungen ausdrücken |
| Die Beziehung von Licht und Dunkelheit zu menschlichen Gefühlen und Stimmungen erfassen, Licht als Symbol für Geborgenheit entdecken | 1 Herausfinden: Wann fühle ich mich wie im Dunkeln, wie im Licht? 1 Sprich- und Bildworte erschließen, z. B. "Es geht mir ein Licht auf", "Sein Licht leuchten lassen" |
| Verschiedene Eigenschaften von Licht erfahren und verbalisieren | 1 Strahlen, funkeln, blitzen, blenden, blind machen, wärmen, ... |
| Den Zusammenhang von Licht und Leben erkennen und erfahren, dass erst durch Licht Wachsen und Gedeihen möglich ist | 1 Gedeihen von Pflanzen im Licht und im Dunkel beobachten 1 Zusammenhänge sehen □ Su |
| Licht als Schlüsselwort der Bibel in unterschiedlichen Zusammenhängen sehen | 1 Kerze, Stern, Adventskranz, Christbaum, Funke, Ostersonne 1 Regenbogen als Bote des Lichts und Zusage Gottes für die Erhaltung der Schöpfung sehen 1 Jesu-Wort "Ich bin das Licht der Welt" bedenken 1 Licht als Grundvoraussetzung der Schöpfung entdecken, 1. Mo 1, 1-5a |
| Verstehen, wer anderen Wärme und Licht geben kann, ist selbst Licht | |

Tür

Die Schüler entdecken die Tür als fundamentales Symbol der Abgrenzung und des Übergangs in neue Räume.

Lernziele/Inhalte

Hinweise

Verschiedene Türen wahrnehmen und ausprobieren

- 1 Von der Alltagserfahrung zum Außer-gewöhnlichen: Türen, durch die ich täglich gehe - besondere Türen
- 1 Aus der Gestaltung von Türen auf ihre Funktion und ihre Geschichte schließen
- 1 Elementare Erfahrungen mit Türen erinnern und spielerisch nachvollziehen: drinn sein/ draußen sein, eingesperrt/ ausgesperrt, Angst davor/ Neugier dahinter

Wahrnehmen, was Türen erzählen

- 1 Bilder von mit Skulpturen gestalteten Kirchentüren betrachten

Die Bedeutung von Türen in Märchen entdecken

- 1 Beim Bedenken und Nachgestalten die eröffnende Wirkung hervorheben

Das Jesu-Wort "Ich bin die Tür" bedenken
Joh 10, 9

Die Klassenzimmertür gestalten

Wasser

Die Schüler begreifen Wasser als Urelement und religiöses Symbol in seiner Ambivalenz und erhalten damit Verstehensvoraussetzungen für biblische und außerbiblische Überlieferungen.

| Lernziele/Inhalte | Hinweise |
|--|--|
| Wasser elementar erfahren und als Voraussetzung für das Leben entdecken | <ul style="list-style-type: none">1 Eigenschaften und Wirkungen von Wasser wie: löscht Durst, erfrischt, reinigt, lässt gedeihen, fließt, kann Spiegel sein erleben1 Erlebnisse in Bildern ausdrücken |
| Die Bedrohung durch Wasser für Mensch und Natur wahrnehmen | <ul style="list-style-type: none">1 Eigene Erfahrungen erzählen, wo Wasser Angst auslöste1 Bilder von Überschwemmungen und Überflutungen betrachten |
| Das Symbol Wasser in Mythen, Märchen, Liedern und Geschichten in seiner Bedeutungsvielfalt kennen lernen | <ul style="list-style-type: none">1 Schöpfungsmythen erzählen1 An Märchen und Lieder erinnern, in denen Wasser Bedeutung hat1 Anfertigen einer Liedersammlung |
| Die Bedeutung des Wassers bei der Taufe erkennen | <ul style="list-style-type: none">1 Von Tauferelebnissen erzählen1 An den Reinigungsaspekt des Wassers erinnern und in Beziehung setzen zum Taufwasser1 Mit Bildern und Erzählungen von der Taufpraxis der frühen Christen hören |

Su

Baum

Das Symbol des Baumes als elementares Lebenssymbol und als religiöses Symbol des Wachstums, der Verwandlung, der Stärke und des Verwurzelenseins soll mit den Schülern durch einen vielfältigen Erfahrungsbezug erschlossen werden.

Lernziele/Inhalte

Hinweise

Mit einem Baum sinnlich-anschauliche Erfahrungen machen und darstellen

1 Unterrichtsgang

Im Jahreslauf eines Baumes Werden und Vergehen erkennen

Den Baum als Symbol des Lebens, der Stärke und des Wachstums mit der Herkunft und Zukunft des menschlichen Daseins in Beziehung setzen

1 Detailbeobachtungen von Schülern selbst deuten lassen: Wurzel, Rinde, Krone, Blätter, Früchte, Jahresringe, Verletzungen
1 Welche Geschichte erzählt ein Baum?
1 Ps 1

Den Baum als Lebenssymbol in verschiedenen Festbräuchen entdecken

1 Maibaum, Richtbaum, Hochzeitsbäume, Weihnachtsbaum